

# HALBJAHRESFINANZBERICHT

ZUM 30.06.2022



# ZWISCHENLAGEBERICHT

## Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2022

### Umsatz- entwicklung

Im ersten Halbjahr 2022 hat die Westag AG Umsatzerlöse in Höhe von 120,4 Mio. € erzielt. Diese sind um 5,3 % höher als die Erlöse im Vorjahreszeitraum (114,3 Mio. €). Dies lag zum einen an Preisanpassungen zur Kompensation der im ersten Halbjahr durch Rohstoff und Energie getriebenen Inflation und zum anderen an der geänderten Nutzung der internen Stromerzeugung.

Der Umsatz im Inland entwickelte sich positiv (5,7 Mio.; + 6,8 % zum VJ), wohingegen der Exportumsatz nahezu auf Vorjahresniveau verblieben ist (+ 0,4 Mio.; + 1,2 %). Damit reduzierte sich die Exportquote von 27,0 % auf 26,0 %.

Umsatzerlöse in T€	01.01. bis 30.06.2022	01.01. bis 30.06.2021	Veränderung in %
Türen/Zargen	64.966	56.156	15,7
Oberflächen/Elemente	49.919	55.396	- 9,9
Zentralbereich	5.481	2.765	98,2
<b>Summe</b>	<b>120.366</b>	<b>114.317</b>	<b>5,3</b>

Die Betrachtung je Produktbereich zeigt, dass der Umsatz Türen/Zargen im ersten Halbjahr 2022 deutlich über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (+ 15,7 %) liegt. Die Zuwächse zeigten sich insbesondere im Handelsgeschäft des Inlandes. Hier sind neben den durchgeführten Preiserhöhungen sowohl Produktmixeffekte zu höhermargigen Produkten als auch leichte Volumensteigerungen gegenüber dem Vorjahr zu bemerken. Die Veränderungen im Baumarktgeschäft des Produktbereiches Türen/Zargen sind ebenfalls positiv gegenüber dem 1. Halbjahr 2021. Im Produktbereich Oberflächen/Elemente zeigt sich nach wie vor ein deutlicher Umsatzrückgang von 9,9 %, der überwiegend volumengetrieben ist. Der Vorstand und das Management arbeiten umsatz- wie auch kostenseitig an verschiedenen Themen, um die Ergebnisauswirkung daraus zu kompensieren. Die deutlich über dem Vorjahr liegenden Umsatzerlöse im Zentralbereich sind auf die gestiegenen Umsätze mit der KWK-Anlage zurückzuführen (+ 2,7 Mio. €). Dies liegt an der seit Januar 2022 wieder vollständigen Vermarktung der erzeugten Strommengen sowie an den aktuell höheren Strompreisen.

### Ertragslage

Ergebnisdaten in T€	01.01. bis 30.06.2022	01.01. bis 30.06.2021	Veränderung in %
Bereinigtes EBITDA gemäß IFRS	5.066	5.924	- 14,5
Ergebnis vor Steuern gemäß HGB (EBT)	- 3.550	- 430	725,5
Periodenergebnis je Stammaktie in €	- 0,81	- 0,11	635,3
Periodenergebnis je Vorzugsaktie in €	- 0,75	- 0,05	1.397,6

Das bereinigte EBITDA gemäß IFRS, welches die operative Leistung des Unternehmens aufzeigt, verringerte sich im Berichtszeitraum von 5,9 Mio. € auf 5,1 Mio. €. Im ersten Halbjahr 2022 haben sich die bereits im Vorjahr gestiegenen Beschaffungskosten weiter erhöht und wirkten sich entsprechend negativ auf die Ergebnisentwicklung aus. Die aufgrund dieser Entwicklung seit dem letzten Jahr mehrfach durchgeführten eigenen Preiserhöhungen konnten die

Kostensteigerungen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vollständig ausgleichen. Im EBT gemäß HGB sind darüber hinaus Aufwendungen für Restrukturierungen und Abfindungen in Höhe von 3,2 Mio. € enthalten. Dementsprechend lag auch das Ergebnis vor Steuern gemäß HGB mit - 3,6 Mio. € unter dem Vorjahreswert von - 0,4 Mio. €.

Die Materialquote betrug im ersten Halbjahr 2022 57,5 % und lag damit um 7,5 Prozentpunkte über der Quote des Vergleichszeitraums 2021. Grund hierfür waren die oben genannten Preiserhöhungen auf den Beschaffungsmärkten. Infolge des gestiegenen Umsatzes sowie der gesunkenen Mitarbeiteranzahl sank die Personalquote im ersten Halbjahr von 34,2 % auf 32,0 %.

**Bereinigtes EBITDA  
gemäß IFRS**

Die zentrale interne Steuerungsgröße der Gesellschaft ist das bereinigte EBITDA (Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern) gemäß IFRS. Diese Größe weist definitions-, bewertungs- und ausweisbedingte Unterschiede zum handelsrechtlichen Ergebnis vor Steuern auf, die im Folgenden dargestellt werden.

in T€	01.01. bis 30.06.2022	01.01. bis 30.06.2021
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT gemäß HGB)</b>	<b>- 3.550</b>	<b>- 430</b>
Bewertungsunterschiede der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	480	797
Bewertungsunterschiede im Sachanlagevermögen	- 125	- 34
Ausweisunterschiede bei den sonstigen Steuern	- 100	- 154
Sonstige Bewertungsunterschiede	- 7	- 5
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT gemäß IFRS)</b>	<b>- 3.302</b>	<b>174</b>
Abschreibungen	4.970	5.313
Zinsergebnis	92	88
<b>EBITDA gemäß IFRS</b>	<b>1.760</b>	<b>5.575</b>
<b>Sondereffekte</b>		
Abfindungen und Restrukturierungsaufwendungen	3.198	304
Abbruchkosten	108	45
<b>Bereinigtes EBITDA gemäß IFRS</b>	<b>5.066</b>	<b>5.924</b>

Ein wesentlicher Unterschied zwischen dem Ergebnis vor Steuern gemäß HGB und IFRS resultiert aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen, u. a. aufgrund der unterschiedlichen versicherungsmathematischen Annahmen, insbesondere der Zinssätze. Weitere Unterschiede ergeben sich aus der Bewertung des Sachanlagevermögens und aus der Darstellung der sonstigen Steuern.

Als Sondereffekt wurden im ersten Halbjahr 2022 insbesondere Aufwendungen für Restrukturierungen und Abfindungen in Höhe von 3,2 Mio. € berücksichtigt. Die damit verbundenen Funktionen entfallen und werden nicht wiederbesetzt. Darüber hinaus sind Kosten für den Abbruch alter Anlagen, die nicht ersetzt werden, angefallen.

<b>Vorräte</b>	Der Anstieg der Vorräte im Vergleich zum 31.12.2021 resultierte im Wesentlichen aus den höheren Rohstoffpreisen und dem geänderten Bestellverhalten, um Lieferengpässe vor dem Hintergrund angespannter Materialverfügbarkeit zu vermeiden.
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	Stichtagsbedingt bewegten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2021 auf einem geringeren Niveau als zum 30.06.2022 und hatten zum 30.06.2022 wieder ihr erwartetes Niveau erreicht, welches zu einem Anstieg von 6,0 Mio. € auf 19,2 Mio. € führte.
<b>Liquide Mittel</b>	Die liquiden Mittel verringerten sich im ersten Halbjahr um 12,0 Mio. € auf 24,8 Mio. €. Ursächlich dafür waren das im März 2022 durchgeführte Aktienrückkaufprogramm mit einem Gesamtvolumen von 7,6 Mio. € sowie Veränderungen des Working Capital, welches aufgrund eines preis- und volumenbedingten Anstiegs der Vorräte sowie der saisonalen Ausweitung des Geschäftes gegenüber dem Jahresende 2021 gestiegen ist.
<b>Eigenkapital</b>	Die Gesellschaft hatte im ersten Halbjahr 2022 weitere 275.778 Vorzugsaktien zu einem Preis von 27,50 € je Aktie erworben. Die somit vom Unternehmen gehaltenen 504.456 Vorzugsaktien, die gemäß § 272 Abs. 1a HGB mit dem Eigenkapital verrechnet wurden, sind von der Gesellschaft mit Eintragung vom 28.04.2022 im Handelsregister eingezogen worden. Das gezeichnete Kapital verringerte sich dadurch um 1.291.407,36 € auf 11.622.673,92 €.
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 6,9 Mio. € auf 11,3 Mio. € resultierte zum einen aus der Tatsache, dass die Verbindlichkeiten zum 31.12. stichtagsbedingt grundsätzlich geringer sind und zum anderen aus der Verlängerung der Zahlungsziele gegenüber den Lieferanten.
<b>Mitarbeiter</b>	Zum 30.06.2022 beschäftigte die Westag AG durchschnittlich 1.157 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 30.06.2021: 1.205).
<b>Investitionen</b>	Investitionen wurden zur Wahrung der Liquidität auf einem geringen Niveau durchgeführt und beliefen sich im Berichtszeitraum auf 1,4 Mio. € (Vorjahr 30.06.2021: 0,9 Mio. €).

## **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **Ausblick**

Der gesamtwirtschaftliche Ausblick hat sich in den letzten Monaten eingetrübt. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im Juli 2022 auf 88,6 Punkte gefallen (Juni: 92,3 Punkte). Laut Aussage des ifo-Instituts hat sich das Geschäftsklima für das Bauhauptgewerbe merklich verschlechtert. Die Inflation für das Q2/2022 ist mit 7,5 % nochmals gegenüber Q1 (6,1 %) gestiegen. Die Wirtschaftsforscher haben ihre Erwartungen an das gesamtwirtschaftliche Wachstum in Deutschland weiter nach unten revidiert. Im Durchschnitt wird für 2022 nur noch ein reales Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 2,0 % erwartet (Vorquartal: + 2,2 %), berichtet der Hauptverband der deutschen Bauindustrie e.V. Die Bauindustrie geht (Stand Ende Juli) davon aus, dass sich der reale Umsatz im laufenden Jahr zwischen Stagnation und einem Rückgang von 2 % bewegen wird. Vor dem Hintergrund inflationsbedingt geringer werdender Kaufkraft und sinkender Konjunkturerwartungen wird die Anschaffungsneigung Einbußen hinnehmen.

Durch die rückläufige gesamtwirtschaftliche Situation und die nicht absehbaren weiteren Folgen des Ukraine-Krieges und der daraus resultierenden weiterhin hohen Belastung durch stark gestiegene Energiepreise sieht die Westag AG die Aussichten für die 2. Jahreshälfte verhalten. Die im ersten Quartal eingeleiteten Maßnahmen zur Kostenreduzierung wurden im 2. Quartal fortgesetzt und werden in den nächsten Monaten weiter wie geplant umgesetzt und, wenn nötig, weiter intensiviert. Die daraus resultierenden Kosteneinsparungen werden voraussichtlich 5 Mio. € (Full Year Effekt) betragen.

Der Vorstand geht derzeit davon aus, dass ein etwaiges Umsatzrisiko durch abkühlende Marktnachfrage und der daraus resultierende volumenbedingte Ertragsrückgang durch kostenreduzierende Maßnahmen bzw. Nachlaufeffekte von Preiserhöhungen aufgefangen werden kann. Der Vorstand hält daher an seiner im Vorquartal genannten Prognose für ein bereinigtes EBITDA für das Jahr 2022 gemäß IFRS zwischen 12 und 14 Mio. € fest. Das Ergebnis vor Steuern gemäß HGB wird aufgrund erwarteter Restrukturierungskosten den Break-even noch nicht erreichen. Dieser Ausblick beinhaltet Risiken, da die weiteren Auswirkungen des Ukraine-Krieges und seiner Einflüsse auf die Gesamtwirtschaft nicht vollumfänglich eingeschätzt werden können.

### **Chancen und Risiken**

Unter Berücksichtigung der vorstehend genannten Einflüsse gelten die im Lagebericht 2021 beschriebenen wesentlichen Chancen und Risiken weiterhin.

## BILANZ

Aktiva	30.06.2022 in T€	31.12.2021 in T€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Software, Lizenzen und andere gewerbliche Schutzrechte	878	1.182
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	931	772
	<b>1.809</b>	<b>1.954</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten	19.738	20.307
2. Technische Anlagen und Maschinen	18.715	20.697
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.389	12.840
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.399	1.467
	<b>52.241</b>	<b>55.311</b>
	<b>54.050</b>	<b>57.265</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.339	18.745
2. Unfertige Erzeugnisse	4.583	3.683
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	16.865	13.373
	<b>45.787</b>	<b>35.801</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.232	13.236
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.431	3.407
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.090	3.487
	<b>24.753</b>	<b>20.130</b>
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>24.766</b>	<b>36.779</b>
	<b>95.306</b>	<b>92.710</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>746</b>	<b>46</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>150.102</b>	<b>150.021</b>

<b>Passiva</b>	<b>30.06.2022</b> in T€	<b>31.12.2021</b> in T€
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		
1. Stammaktien	7.322	7.322
2. Vorzugsaktien	4.301	5.592
3. Eigene Anteile	0	- 585
	<b>11.623</b>	<b>12.329</b>
<b>II. Kapitalrücklage</b>	<b>24.367</b>	<b>24.367</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
1. Gesetzliche Rücklage	596	596
2. Andere Gewinnrücklagen	49.884	56.729
	<b>50.480</b>	<b>57.325</b>
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	<b>- 3.659</b>	<b>235</b>
	<b>82.811</b>	<b>94.256</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>111</b>	<b>116</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	26.368	25.998
2. Steuerrückstellungen	0	0
3. Sonstige Rückstellungen	20.794	16.690
	<b>47.162</b>	<b>42.688</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	105	120
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.309	4.373
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.851	3.693
4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.753	4.775
	<b>20.018</b>	<b>12.961</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>150.102</b>	<b>150.021</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in T€	01.01. bis 30.06.2022	01.01. bis 30.06.2021
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>120.366</b>	<b>114.317</b>
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.734	- 358
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	179	23
	<b>124.279</b>	<b>113.982</b>
4. Sonstige betriebliche Erträge	576	676
<b>5. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 65.064	- 54.833
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 6.438	- 2.147
	<b>- 71.502</b>	<b>- 56.980</b>
<b>6. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	- 33.176	- 31.691
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 6.651	- 7.269
	<b>- 39.827</b>	<b>- 38.960</b>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 4.598	- 5.035
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 12.147	- 13.749
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 330	- 364
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 10	176
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>- 3.559</b>	<b>- 254</b>
12. Sonstige Steuern	- 100	- 154
<b>13. Periodenergebnis</b>	<b>- 3.659</b>	<b>- 408</b>



## KAPITALFLUSSRECHNUNG

in T€	01.01. bis 30.06.2022	01.01. bis 30.06.2021
<b>Periodenergebnis</b>	<b>- 3.659</b>	<b>- 408</b>
(+) Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.598	5.035
(+) Zunahme der langfristigen Rückstellungen	370	668
<b>(=) Cash Earnings</b>	<b>1.309</b>	<b>5.295</b>
(+) Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	4.104	90
(-) Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 6	- 27
Zunahme/Abnahme des Working Capital		
(-) davon: Zunahme Vorräte	- 9.986	- 294
(-) davon: Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen	- 4.020	- 487
(+) davon: Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.094	5.306
(-/+) Zunahme/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 336	231
(+) Zunahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	958	1.112
(+) Zinsaufwendungen	92	90
(-/+) Ertragsteueraufwand/-ertrag	10	- 176
(-) Ertragsteuerzahlungen	- 977	- 1.017
<b>(=) Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 2.758</b>	<b>10.123</b>
(-) Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 184	- 153
(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	6	61
(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 1.199	- 785
(-) Gezahlte Zinsen	- 92	- 90
<b>(=) Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 1.469</b>	<b>- 966</b>
(-) Erwerb eigener Aktien	- 7.584	0
(-) Gezahlte Dividende	- 202	- 1.846
<b>(=) Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 7.786</b>	<b>- 1.846</b>
(-/+) Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 12.012	7.311
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	36.779	34.766
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>24.766</b>	<b>42.077</b>

## ERLÄUTERnde ANGABEN ZUM HALBJAHRESFINANZBERICHT

<b>Allgemeine Informationen</b>	<p>Der Halbjahresfinanzbericht der Westag AG zum 30.06.2022 wurde unter Anwendung der entsprechenden Vorschriften des HGB aufgestellt.</p> <p>Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit (€, % usw.) auftreten.</p>
<b>Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden</b>	<p>Der Halbjahresfinanzbericht zum 30.06.2022 entspricht in seiner Darstellung und Gliederung der gesetzlichen Regelung des HGB. Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.</p>
<b>Ermessensentscheidungen und Schätzungen</b>	<p>Bei der Erstellung des Halbjahresfinanzberichts wendet das Management Schätzungen und Annahmen an, die nach bestem Wissen der gegenwärtigen Situation und voraussichtlichen künftigen Entwicklungen getroffen werden. Die tatsächlichen Ergebnisse können jedoch von diesen Schätzwerten abweichen. Die wesentlichen Schätzungen und Annahmen sowie die wichtigsten Quellen von Unsicherheiten sind unter Berücksichtigung der allgemeinen aktuellen wirtschaftlichen Unsicherheit sowie des Krieges in der Ukraine im Vergleich zum Jahresabschluss zum 31.12.2021 unverändert geblieben.</p>
<b>Anlagevermögen</b>	<p>Das Anlagevermögen hat sich im ersten Halbjahr 2022 um 3,2 Mio. € auf 54,0 Mio. € verringert. Dies lag bei planmäßigen Abschreibungen an den geringen Investitionen, die zur Wahrung der Liquidität auf einem niedrigen Niveau gehalten wurden und im Berichtszeitraum 1,4 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €) betragen.</p>
<b>Vorräte</b>	<p>Für die Bewertung der Vorräte wurden notwendige Abwertungen für Überalterung, Qualitätsminderung und andere Verwertungsrisiken, die sich aus dem Grundsatz der vorsichtigen Bewertung ergeben, berücksichtigt.</p>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<p>Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Ertragsteuererstattungsansprüche für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 1,0 Mio. €.</p>
<b>Liquide Mittel</b>	<p>Die in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel beinhalten keine Wertpapiere. Zum 30.06.2022 bestehen ungenutzte Kontokorrentkreditlinien in Höhe von insgesamt 11,0 Mio. €.</p>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<p>Aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten nur Ausgaben vor dem Stichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.</p>
<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<p>Das Gezeichnete Kapital der Westag AG beträgt zum 30.06.2022 nach dem Einzug der eigenen Anteile und der erfolgten Kapitalherabsetzung 11.622.673,92 €. Nach dem Einzug der eigenen Aktien wurde die Herabsetzung des Grundkapitals am 28.04.2022 im Handelsregister eingetragen. Die insgesamt 4.540.107 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien</p>

sind aufgeteilt in 2.860.000 Stamm- und 1.680.107 stimmrechtslose Vorzugsaktien. Der rechnerische Anteil am Grundkapital beträgt 2,56 € je Aktie.

<b>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Berechnungen und Berücksichtigung der Vorschriften des § 253 Abs. 1 und 2 HGB nach den „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ unter Berücksichtigung der Projected-Unit-Credit-Methode bewertet und belaufen sich zum 30.06.2022 auf insgesamt 26.368 T€ (31.12.2021: 25.998 T€).
<b>Übrige Rückstellungen</b>	Die sonstigen Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken in angemessenem Umfang Rechnung und enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Kundenboni, Personalverpflichtungen, Restrukturierung sowie Reklamationen und Gewährleistungen.
<b>Verbindlichkeiten</b>	Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 2.775 T€ (31.12.2021: 2.262 T€) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 53 T€ (31.12.2021: 62 T€) enthalten.
<b>Ertragsteuern</b>	Ertragsteuern werden in der Berichtsperiode durch Anwendung des ermittelten Steuersatzes von 30 % auf das Vorsteuerergebnis des Halbjahresabschlusses (nach sonstigen Steuern) ermittelt. Es wurde nicht von dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und auf den Ansatz von aktiven latenten Steuern verzichtet.
<b>Bestellobligo</b>	Am 30.06.2022 belief sich das Bestellobligo gegenüber Lieferanten auf 30.529 T€ (31.12.2021: 23.964 T€). Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahreswert resultiert zum einen aus höheren Rohstoffpreisen und zum anderen aus einem geänderten Bestellverhalten, um der angespannten Rohstoffverfügbarkeit besser zu begegnen.
<b>Periodenergebnis je Aktie</b>	Das Periodenergebnis je Aktie ergibt sich, indem sowohl für die Stamm- als auch für die Vorzugsaktien das auf die jeweilige Aktiegattung entfallende Periodenergebnis durch die durchschnittliche Anzahl der jeweiligen Aktien dividiert wird. Das Periodenergebnis je Aktie wird unter Berücksichtigung des Dividendenvorteils für die Vorzugsaktien auf die verschiedenen Aktiegattungen aufgeteilt.
<b>Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen</b>	Bezüglich der im Geschäftsbericht 2021 erläuterten Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gab es keine Veränderungen. Im ersten Halbjahr 2022 hat die Westag AG bei jedem Rechtsgeschäft mit nahestehenden Unternehmen und Personen eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden. Insgesamt hat die Westag AG von den verbundenen Unternehmen Waren und Dienstleistungen im Wert von 11.134 T€ erworben und mit ihnen Umsätze im Wert von 7.270 T€ getätigt.

<b>Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten</b>	Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten sind innerhalb der Broadview-Gruppe im Forschungs- und Technologiezentrum „Nemho“, dem Next Material House gebündelt. Daneben ist ein Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit die kontinuierliche Qualitätssicherung und Sortimentsverbesserung. Neben dekorativen und den technischen Aspekten der Oberflächenentwicklung steht insbesondere die Weiterentwicklung montagefertiger Produkte im Vordergrund.
<b>Nachtragsbericht</b>	Es haben sich keine berichtspflichtigen Vorgänge nach dem 30.06.2022 ergeben.
<b>Prüfung</b>	Der Halbjahresfinanzbericht zum 30.06.2022 hat einer prüferischen Durchsicht gemäß IDW PS 900 durch den Abschlussprüfer unterlegen.
<b>Erklärung der gesetzlichen Vertreter</b>	Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der vorliegende Halbjahresfinanzbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Rheda-Wiedenbrück, den 24. August 2022

Westag AG  
Der Vorstand

Harald Pichler

Joris Beerman

## **Impressum**

Herausgeber:  
Westag AG  
Hellweg 15  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Germany  
Tel. +49 5242 17-0  
Fax +49 5242 17-75000

Redaktion:  
Investor Relations  
[ir@westag.de](mailto:ir@westag.de)

Fotografie:  
Westag AG

## **Westag AG**

Postfach 26 29 | 33375 Rheda-Wiedenbrück | Germany  
Tel. +49 5242 17-0 | Fax +49 5242 17-75000  
[www.westag.de](http://www.westag.de) | [ir@westag.de](mailto:ir@westag.de)